

Einschätzungen der Auswirkungen zum aktuellen Konflikt im Nahen Osten

Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der vermehrten Anfragen seitens unserer Kunden haben wir unsere Einschätzungen betreffend den Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten auf unsere Geschäftsbeziehungen aufgeführt:

1. Betroffenheit der Lieferkette

Wir beziehen kein Halbzeug aus der betroffenen Region.

Unsere Lieferketten im Bereich der Buntmetalle sind von der aktuellen Krise nicht betroffen.

Es kann bei Ware aus China (Aluminium-Halbzeug) aufgrund geänderten Handelsrouten und der daraus resultierenden, möglichen Verknappung des Frachtangebots, zu Verzögerungen kommen. Der Anteil der Primäraluminiumproduktion aus dem Nahen Osten liegt aktuell bei 5-10 % - die Lieferungen aus dieser Region fallen aus, was sich auf die Lieferbereitschaft und auch die Preise bei den Halbzeug-Herstellern auswirken kann.

2. Risikoeinschätzung

Buntmetall

Die Preiserhöhung der fossilen Brennstoffe werden in die Preisfindung der Halbzeug-Hersteller sicher durchschlagen. Wann und wie hoch kann nicht abgeschätzt werden – da sehen wir, neben den volatilen Märkten an den Metallbörsen, ein erhöhtes Risiko.

Leichtmetall

Die Beschaffungskosten der Aluminium-Halbfabrikate aus China werden aufgrund der geschilderten Umstände steigen und sich auf die Wiederbeschaffungspreise niederschlagen, wir sind aber aufgrund der Dualstrategie nicht von China abhängig und beschaffen diese Warengruppe auch laufend in Europa.

Wie sich die allgemein wohl erhöhte Nachfrage bei den Herstellern in Europa und das fehlende Primäraluminium aus den Golfstaaten auf die Preise und die Liefertermine niederschlägt, gilt es abzuwarten aber auch hier sehen wir ein erhöhtes Risiko.

Entscheidend über die Risiken und die Auswirkungen wird selbstredend die Dauer des Konflikts sein.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Verkaufsteam gerne zur Verfügung.